

Rund ums Irchenriether Rathaus wird alles neu

Das Rathaus in Irchenrieth hatte schon immer eine Doppelnutzung. Zunächst teilte sich Bürgermeister Josef Hammer seine „Residenz“ mit der Feuerwehr, seit 2023 mit den Jüngsten in der Kinderkrippe. Jetzt wird das Haus aufgemöbelt.

Irchenrieth. (fz) Das Rathaus in Irchenrieth, ein 40 Jahre altes Gebäude, wird renoviert und barrierefrei. Diese Pläne schilderte Bürgermeister Josef Hammer in der Bürgerversammlung. Das Gebäude beherbergte bis 2021 im Erdgeschoss die Feuerwehr, zudem sind dort nach wie vor das Büro des Bürgermeisters und die Bürgeranlaufstelle untergebracht. Im ersten Stock befindet sich der Sitzungssaal, der auch als Trauzimmer genutzt wird.

Die Feuerwehr hat mittlerweile eine eigene Bleibe bezogen. Ihre Räume im Rathaus hat Hammer 2023 kurzerhand mit Rückendeckung des Gemeinderats in die Kinderkrippe „Grisu“ umfunktioniert. Auf staatliche Förderung hatte die Gemeinde dabei in Absprache mit dem Jugendamt verzichtet: Die Begründung: Fördergelder hätten bis zur Genehmigung Zeit und auch mehr Geld aufgrund von Auflagen verschlungen. So hatte die Gemeinde Irchenrieth für die Kleinkinder selbst 356 142 Euro investiert.

Neue Fenster, neue Fassade

Nun schreiten die Arbeiten am Rathaus fort. Vor allem im Außenbereich wird sich einiges ändern. In der Bürgerversammlung informierte Hammer über die Planungen. Weniger aufwendig, aber wichtig für die Mütter der Krippenkinder seien da im Eingangsbereich Abstellmöglichkeiten für Kinderwagen.

Im Großen und Ganzen laufen die Arbeiten aber im Außenbereich bzw. an der Gebäudehülle. Das Haus bekommt neue Fenster und eine neue Fassade mit Putz und Anstrich. Die Parkplätze vom Kriegerdenkmal her werden umgestaltet, damit hier ein barrierefreier Zugang zur Rückseite des Rathauses geschaffen wird. Hier dann ein rechteckiger Anbau, in den bis unter Dach zum Sitzungssaal ein Aufzug integriert wird. Hammer begründet diese Maßnahme da-



Der Ist-Zustand: Für die Kinderkrippe (großes Fenster) wird der Außenbereich neben dem Floriansbrunnen umgestaltet. An der rechten Seite des Hauses, von der Kirche her gesehen, erfolgt dann der Anbau für den Aufzug. Bild: fz



So soll es werden: Die Ansicht von der Kirche her mit der Kinderkrippe. Neben dem Floriansbrunnen ist der Spielbereich für die Krippenkinder geplant. Grafik: Roland Pflaum/exb

mit, dass Bürger mit Behinderung bisher keine Gemeinderatssitzung oder Bürgerversammlung besuchen konnten. Auch bei Trauungen führte bisher kein barrierefreier Weg in den Sitzungssaal. Einige Angehörigen mussten unten auf das Brautpaar warten, weil sie die Treppen nicht überwinden konnten.

Spielareal für Krippenkinder

Das Rathausumfeld wird vollkommen überarbeitet – vor allem die

Parkplätze nördlich, aber in der Hauptsache auch der Platz zur Kirche hin am Floriansbrunnen. Da, wo vor Jahren Kirwafeten stattfanden, werden dann die Krippenkinder spielen.

Dafür wird das Areal für die Krippe eingezäunt und umgestaltet, mit Spielmöglichkeiten und Sonnenschutz aufgemöbelt. Hammer kann auf Nachfrage von Oberpfalz-Medien auch schon Zahlen und Fakten nennen. Die Fenster kosten 30 000 Euro, der Aufzug

HINTERGRUND

Umgestaltung Rathaus Irchenrieth

- › Einbau Kinderkrippe (erfolgte bereits): 356 142 Euro
- › Weiterer Umbau: Fenster 30 000 Euro, Aufzug 30 000 Euro, barrierefreier Zugang mit Anbau für Aufzug und Außenanlagen nach Schätzung von Bürgermeister Josef Hammer: 200 000 Euro
- › Ausschreibung: läuft
- › Fertigstellung: Voraussichtlich November 2024

selbst 60 000 Euro. Der Anbau für den Aufzug und die gesamte Gestaltung dürfte seiner Schätzung auf etwa 200 000 Euro kommen, sodass sich die Gesamtkosten bei 300 000 Euro einpendeln dürften.

Von der Zeitschiene her läuft derzeit die Ausschreibung. Baubeginn so schnell wie möglich und Fertigstellung diesen November. Eine sportliche Hürde, die der Bürgermeister nehmen will. Er hat die Rückendeckung des Gemeinderates.

KURZ NOTIERT

Obstbaum-Schnittkurs in Pirk

Pirk. (kki) Der Obst- und Gartenbauverein bietet einen kostenlosen Obstbaum-Schnittkurs am Samstag, 2. März, auf der Streuobstwiese am Falkenweg/Sperberweg in Pirk an. Fachkundige Anleitung erfolgt durch den Landschaftsgärtner Claus Hartz. Beginn ist um 9.30 Uhr. Werkzeug wie Baumschere bitte selbst mitbringen. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Kartenvorverkauf fürs Pirker Starkbierfest

Pirk. (kki) Zum traditionellen Starkbierfest am 9. März lädt die Pirker Blechmusi in die Pirker Mehrzweckhalle ein. Einlass ist ab 19 Uhr, „Ozapft“ wird um 20 Uhr. Für die Unterhaltung sorgt die Blaskapelle selbst, ebenso wie für das leibliche Wohl. Karten zu 5 Euro gibt es ab sofort telefonisch unter 0170/4 092 934 oder in der Gemeinde- und Pfarrbücherei, Rathausplatz 4, montags zwischen 16.30 und 18.30 Uhr sowie donnerstags zwischen 17 und 19 Uhr.

Weltgebetstag in der Erlöserkirche

Luhe/Wernberg-Köblitz. „Palästina ... durch das Band des Friedens“ – so lautet der Titel des ökumenischen Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2024 am Freitag, 1. März, um 19 Uhr in der evangelischen Erlöserkirche in Wernberg-Köblitz. Bereits 2017 wurde Palästina vom WGT-Komitee als Weltgebetstagsland gewählt. Damals war die jetzige Kriegssituation nicht abzusehen. Um so wichtiger ist es, für den Frieden in Palästina zu beten. Im Anschluss wird zum gemütlichen Beisammensein mit landestypischen Speisen in den Gemeindesaal eingeladen.

Weltgebetstag für Luhe-Wildenaauer Frauen

Oberwildenaau. (exb) Der diesjährige Weltgebetstag der Frauen, gestaltet vom Frauenbund Oberwildenaau, findet am Freitag, 1. März, um 19 Uhr im Pfarrheim Luhe statt. Gemeinsame Abfahrt ist um 18.30 Uhr an der Kirche Oberwildenaau. Einladung ergeht an alle Frauen der Gemeinde; nach dem gemeinsamen Gebet werden verschiedene Speisen und Getränke angeboten.

Kinderfahrzeuge aller Art im Gemeindehaus

Vohenstrauß. (exb) Am Samstag, 9. März, findet von 13.30 bis 16 Uhr eine Radbörse des Elternbeirats aus dem Haus für Kinder Gottfried Sperl im evangelischen Gemeindehaus in der Sophienstraße 15 statt. Zugang ist über den barrierefreien Seiteneingang. Angeboten werden Fahrräder, Fahrradzubehör, Roller, Inliner, Kinderfahrzeuge aller Art, Kinderwagen und Buggys. Informationen unter Telefon 0173/4 296 373. Abgabetermin für die Fahrzeuge ist am Samstag, 9. März, von 11 bis 13 Uhr. Abholung der nicht verkauften Fahrzeuge am gleichen Tag von 16.30 bis 17.30 Uhr. 15 Prozent des Verkaufserlöses kommt den Kindern der Einrichtung zugute.

Schirmitzer SPD spendet an die Schützenjugend

Schirmitz. (exb) Seit mehreren Jahren überraschen die Mitglieder der Schirmitzer SPD im Zweijahresrhythmus einen örtlichen Verein zu Weihnachten mit einer Sachspende, um dessen Engagement zu würdigen und die dort geleistete Arbeit zu unterstützen. Aus Termingründen gab es die Weihnachtsüberraschung heuer später. Die Freude beim Schützenverein Hubertus minderte das aber in keiner Weise.

„Der Schützenverein Hubertus mit seinen engagierten Ehrenamtlichen leistet herausragende Jugendarbeit. Deshalb hat sich der Vorstand der Schirmitzer SPD dazu entschieden, diesen Einsatz mit einer Sachspende zu unterstützen“, berichtet die SPD-Chefin, Landtagsabgeordnete Nicole Bäuml. Zum Jugendtraining kamen Bäuml

und ihr Stellvertreter Christoph Schiesl, schließlich bepackt mit zwei großen Kartons. Die Kinder und Jugendlichen freuten sich nach dem Auspacken über zwei Balanceboards aus Holz und probierten sie gleich aus. Nur durch Gewichtsverlagerung einen Ball durch ein Labyrinth zu dirigieren erfordert viel Geschick und macht großen Spaß. „Die Übungen mit den Boards helfen den jungen Sportlern, ihr Gleichgewicht zu schulen und ihrer Muskulatur sowie ihr Körpergefühl zu stärken“, erklärt Schiesl. Wichtige Aspekte für den Schießsport, wie Schützenmeister Josef Robl bestätigt. Jugendleiterin Monika Robl informierte bei der Spendenübergabe darüber, dass aktuell über 20 Kinder und Jugendliche regelmäßig am Training teilnehmen



Die von der SPD gespendeten Balanceboards haben den Test durch die Jungschützen mit Bravour bestanden. Bild: Valentin Schiesl/exb